

SLOBODAN MILOŠEVIĆ IST TOT

Von Klaus Hartmann

Vizepräsident und Vorsitzender des Vorstandes des ICDSM,
Sprecher der Deutschen Sektion

Am Samstag, dem 11. März 2006, verbreitete sich die Nachricht: Slobodan Milošević wurde in seiner Zelle im Haager Gefängnis „tot aufgefunden“.

In den Massenmedien hat die Nachricht automatische Abwehrreflexe hervorgerufen – als „Verschwörungstheorie“ gilt ihnen jeder Zweifel an einer „natürlichen“ Todesursache. Das wissen sie, bevor ein Obduktionsergebnis vorliegt, bereits so sicher, wie für sie die „Schuld“ von Slobodan Milošević schon vor Eröffnung des Haager Spektakels zweifelsfrei feststand.

Fakt ist jedenfalls, dass am Vortag beim Vorbereitungstreffen mit dem nächsten Zeugen Momir Bulatović, Expräsident Montenegros, Milošević gegenüber Rechtsberater Zdenko Tomanović die Befürchtung äußerte, im Gefängnis vergiftet und mit falschen Medikamenten behandelt zu werden. Milošević bat in einem Brief die russische Regierung dringend um Schutz, Tomanović übergab ihn noch am 10. März 2006 der russischen Botschaft in den Niederlanden.

Fakt ist, dass bei der Blutuntersuchung „unerklärliche“ Spuren von Tuberkulose- und Lepra-Medikamenten festgestellt wurden, die die Wirkung der Blutdruckmittel neutralisiert haben. Fakt ist auch, dass Milošević vor zwei Jahren dem „Tribunal“ berichtete, dass sein Essen im Gefängnis, das sich äußerlich in keiner Weise von dem der anderen Gefangenen unterschied, von einem Wärter hektisch ausgetauscht wurde – was bei den „Richtern“ auf taube Ohren und bei den Medien auf völliges Desinteresse stieß.

Unabhängig vom Ausgang der Untersuchungen, falls diese unabhängig und objektiv stattfinden, wurden die Warnungen vor einer kalkulierten „biologischen Lösung“ des „Falls Milošević“ in tragischer Weise bestätigt. Unter den gegebenen Umständen ist auch eine „natürliche Todesursache“ Ergebnis seiner absichtlichen Liquidierung. Die menschenverachtenden Worte der „Chefanklägerin“ Carla Del Ponte in der Neuen Zürcher Zeitung vom 18. Juli 2003 sprechen Bände: „Es geht ihm gesundheitlich sehr, sehr gut. Viele Menschen leiden mit 60 Jahren oder mehr an einem zu hohen Blutdruck. Wir schonen ihn nicht. Ich hoffe nicht, dass Sie diesen Eindruck haben.“

Sie zeigen, dass hinter der falschen Justizfassade ein Femegericht der NATO agiert, bei dem die Anklägerin als Todesengel fungiert und gedungene Richter in Personalunion als Henker. Sie haben nicht nur die Verletzung der UNO-Normen zur Behandlung Inhaftierter zu verantworten, sie sind feige, skrupellose Mörder. Sie und ihre Hintermänner gehören auf die Anklagebank, ihre Institution gehört ebenso aufgelöst wie Abu Ghraib und Guantanamo.

Die NATO und ihre publizistischen Helfer jammern, dass sie mit dem Tod von Milošević um das Urteil ihres Showprozesses betrogen würden. Sie wollen negieren, dass es der „Anklage“ bis zum letzten Prozesstag nicht gelungen ist, einen einzigen Beweis zu erbringen, der „Angeklagte“ aber bisher jeden Punkt widerlegt hat, sein Tod für dieses falsche „Tribunal“ der rettende Ausweg aus einem unlösbaren Dilemma ist. Alle, denen die Medien jahrelang systematisch jede Information über den Verhandlungsverlauf vorenthalten haben, sollen weiter daran glauben, dass Bombardierung Humanismus bedeutet und der Angegriffene im Angriffskrieg der Schuldige ist.

Die Mitglieder der deutschen Sektion des Internationalen Komitees für die Verteidigung von Slobodan Milošević (ICDSM) trauern mit den Angehörigen, mit den Serben, mit fortschrittlichen Menschen der ganzen Welt um das Opfer einer mörderischen Maschinerie, um einen großen Staatsmann und Politiker, um einen Internationalisten und Antiimperialisten. Wir werden nicht zulassen, dass die Wahrheit über die Zerstörung Jugoslawiens zum Schweigen gebracht wird.